

I.  
Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Christliche Religionslehre . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein . . . . .	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch . . . . .	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21
(Hebräisch) . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie . . . . .	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
Mathematik und Rechnen . . . . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Turnen*) . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
} im Sommer										
} im Winter	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
(Gesang)**) . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4

\* In 3 Abteilungen.

\*\* Die Klassen IV—I in 2 Abteilungen, cf. p. 12.

## 2. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer

während des Winter-Halbjahres 1887/88.\*

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Dir. Dr. Winter, Ord. Ia.	Deutsch 3 Griech. 4 Griech. Dichter 2 Horaz 2									11
2. Prof. Dr. Rollmann.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2							18
3. Prof. Dr. Wähdel, Ord. Ib.	Latein 6	Latein 6				Relig. 2**	Religion 2		Religion 3	19
4. Oberlehrer Dr. Reishaus.				Mathem. 4 Physik 2 (Nicht-Hebr. Physik 2)	Mathem. 3	Mathem. 3	Mathem. 4			18
5. Oberl. Dr. Thümen, Ord. IIa.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2 Latein 6 Griech. 7					Religion 2		21
6. Oberl. Dr. Hahn, Ord. IIb.		Griech. 4	(Vergil 2 Nicht-Hebr.) Griech. 7	Latein 8 Griech. 7						21
7. Gymnasiallehrer Dr. Kasten, Ord. IIIb.	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2 Hebr. 2			Latein 7 Deutsch 2			21
8. Gymnasiallehrer Panck, Ord. IV.							Franz. 5 Latein 9 Deutsch 2	Franz. 4		20
9. Gymnasiallehrer Mojean.						Ovid 2 Griech. 7 Gesch. 2				20
10. Gymnasiallehrer Sander I., Ord. IIIa.			Deutsch 2 Vergil 2		Deutsch 2 Latein 9 Griech. 7					22
11. Gymnasiallehrer Sander II., Ord. VI.				Gesch. 3 Deutsch 2	Gesch. 2		Gesch. 2		Latein 9 Deutsch 3 Gesch. 1	22
12. Gymnasiallehrer Dr. Tetzlaff.					Naturb. 2 Geogr. 1	Naturb. 2 Geogr. 1	Naturb. 2 Geogr. 2	Naturb. 2 Geogr. 2	Naturb. 2 Geogr. 2 Rechnen 4	22
13. Musikdirektor Dornheckter.	Chorgesang 2							Schreib. 2 Gesang 2	Gesang 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Rechnen 4	16
14. Hilfslehrer Wölfert, Ord. V.				Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2		Latein 9 Deutsch 2 Gesch. 1		18
15. Probandus Wendler.			Hebr. 2	Hebr. 2	Religion 2	Religion 2				6
16. Zeichenlehrer Knaack.	Zeichnen 2 × 2						Zeichn. 2	Zeichn. 2		8

\* Die Verteilung während des Sommerhalbjahres wird nicht abgedruckt, da dieselbe aus verschiedenen Gründen mehrmals abgeändert werden musste.

\*\* Zugleich: Probandus Wendler.

### 3. Übersicht über die Pensen.

#### A.

Die in der Zeit von Ostern 1887 bis dahin 1888 absolvierten.

#### Ober-Prima (Ordinarius: Der Direktor).

**Christliche Religionslehre.** (2 Std. Dr. Kasten.) — Lehrbücher: Thomasius, Grundlinien; Nov. Test. graec., Bibel, die 80 Kirchenlieder, Katechismus.

Lektüre: Der Brief Pauli an die Römer (griech. Text). Kirchengeschichte. Repetition der biblischen Geschichten des alten Testaments, des früheren Pensums und der Kirchenlieder.

**Deutsch.** (3 Std. Der Direktor.) — Im S. Einführung in die Technik und die Geschichte des Epos.

Lektüre: Lessing, Laokoon (daneben die Schiller'schen Balladen); Nibelungenlied; Parzival. — Im W. Einführung in die Technik und die Geschichte der Lyrik. Lektüre: Walther von der Vogelweide; Meistergesang (daneben Goethe's Hans Sachsens poetische Sendung); das Kirchenlied; Klopstock's Oden in Auswahl; lyrische Dichtungen von Goethe, Schiller und neueren Dichtern.

Grammatik im Anschluss an die Korrektur der Aufsätze. Aufsatzlehre.

S. 1. Liebe bleibt die goldne Leiter, drauf das Herz zum Himmel steigt. 2. Kann man das Nibelungenlied auch ein Lied von der Untreue nennen, und wie erklärt sich diese letztere? (Klassenaufsatz). 3. Wie entstand und entwickelte sich der Groll in der Brust des Achilleus? 4. Welche Hauptteile lassen sich im Gange des Wolframschen Parzival unterscheiden? 5. Welches ist der Gedankengang von Horaz Epistel I. 16, und wie führt der Dichter denselben durch? — W.: 1. Was erfahren wir aus dem Prolog der Sophokleischen Antigone im allgemeinen, und über den Charakter der beiden Schwestern im besonderen? (Klassenaufsatz.) 2. In wie fern zeigt sich die Vollendung der mittelalterlichen Lyrik durch Walther von der Vogelweide? 3. Ist wahr, was Horaz im Eingange des dritten Buches seiner Oden sagt, er singe der Jugend als Priester der Musen Lieder, wie man sie vordem nicht gehört? (Ausserdem arbeiteten die Ober-Primaner mehrere kleine Aufsätze, welche in der Klasse durchgenommen wurden).

Thema bei der Reifeprüfung Michaelis 1887: Wird durch den Gang der Handlung der Iliade das Wort des Proömiums bewahrheitet: Zeus Ratschluss ward vollendet?

Ostern 1888: Welcher Art ist die Verwicklung und Lösung in der Handlung der Sophokleischen Antigone?

**Latein.** (6 Std. Professor Dr. Wähdel. 2 Std. Horaz. Der Direktor.) Ellendt-Seyffert Grammatik; Seyffert Materialien.

Lektüre: Cic. Tuscul. lib. V, § 1—90. Cic. pro Sestio bis § 58. — Tac. Agricola c. 1—25, 40 bis Ende. Histor. in Auswahl.

Horaz, im S. carm. IV; carm. saeculare.; sat. I, 6; II, 8; de arte poetica (Auswahl); im W. carm. III; epist. I, 6, 18, 19, 20, 10, 11, 1. Memorieren von Sentenzen und kleineren Gedichten. Stilistische und grammatische schriftliche und mündliche Übungen.

1. Fortes et Graeci et Macedones, fortiores Romani. 2. Quibus laudibus Horatius Octavianum Augustum extulerit. 3. Quam varia fortuna Athenienses in bello Peloponnesiaco usi sint. 4. Demosthenem et Ciceronem litterarum studiis, patriae amore, vitae exitu fuisse simillimos. 5. Aiacem cum multa sustinuerit alia non tamen sustinuisse iram. 6. Cicero alibi Themistoclem, alibi Epaminondam Graeciae principem dicit: utrum rectius videtur iudicium? 7. Quam studiosus Octaviani Horatius fuerit, carminibus eius demonstratur. 8. Quo modo factum sit, ut Cicero urbe eiceretur. 9. Quae in Socrate maxime laudanda esse videantur.

Thema bei der Reifeprüfung Michaelis 1887: Bonis civibus patriae salutem ipsa vita cariorem esse historia testis est.

Ostern 1888: Quas virtutes maiorum laudet Horatius, quae vitia aequalium castiget, exponatur.

**Griechisch.** (6 Std. Der Direktor.) Francke-Bamberg Grammatik. 3 Teile.

Lektüre im S. Hom. II. (statarisch) I, II 211—83, III 95—245; IV 1—72; VI 119—263; (kursorisch) II 1—210, 284—493; III 1—95, 245—461; IV 73—544; V 1—540; VII 1—400. — Plat. Protag. c. 1—21. — Im W. Plat. Apologie und Crito; Soph. Antigone; Hom. II. (statarisch) XI, XII; (kursorisch) VI 1—120; VII 400—482; VIII 1—250.

Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische (alle 2—3 Wochen ein Klassenscriptum) und aus dem Griechischen ins Deutsche (wöchentlich ein Klassenscriptum).

Thema bei der Reifeprüfung Michaelis 1887: Demosth. orat. Olynth. III, 14—18.

Ostern 1888: Plat. Phaed. 116A—E.

**Französisch.** (2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.) — Plötz Schulgrammatik; Wullenweber Übungsbuch; Herrig und Burguy la France littéraire.

Lektüre: Aus Herrig mehrere Abschnitte. Dazu Béranger: Gedichte, und Racine: Iphigénie. Schriftliche Übungen zur Einübung der Grammatik. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache.

**Geschichte und Geographie.** (3 Std. Gymnasiallehrer Mojean.) — Herbst Hilfsbuch; Peter Tabellen; Voigt Leitfaden.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis c. 1600 n. Chr. Überblick über das ganze Feld der Geschichte. Repetition der griechischen und römischen Geschichte. Repetition der Geographie der sämtlichen Erdteile.

**Mathematik** (4 Std. Prof. Dr. Rollmann.) — Junghans Mathematik; Wittstein Logarithmentafeln; Kambly Stereometrie.

Stereometrie (§ 1—65); Trigonometrie; Gleichungen; neuere Geometrie; Lehre vom Maximum und Minimum.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Michaelis 1887: 1.  $x^4 - 2x^3 - 7x^2 + 8x + 12 = 0$ . 2. Von einem Kubus mit der Kante  $a$  werden die Ecken so abgeschnitten, dass der entstehende Körper von 6 regulären Achtecken und 8 regulären Dreiecken begrenzt ist. Wie gross sind Inhalt und Oberfläche? 3. Ein Dreieck hat die Seiten  $a = 15$ ,  $b = 14$ ,  $c = 13$ . Um einen Punkt von  $a$  ist ein Kreis beschrieben, der  $b$  und  $c$  berührt. Wie gross ist sein Radius und in welche Stücke zerlegt der Punkt die Seite  $a$ ? 4. Ein Parallelogramm zu construieren aus den beiden Diagonalen  $d$  und  $e$  und dem Verhältniss der Seiten  $= m:n$ .

Ostern 1888: 1.  $x + y + 5\sqrt{x + y} = -6$ ,  $(x + y)(x^3 + y^3) = 4617$ . 2. Ein Dreieck zu berechnen aus einem Winkel  $\alpha = 100^\circ$ , dem Verhältniss der einschliessenden Seiten  $b : c = 15 : 11$  und dem Radius des eingeschriebenen Kreises  $\rho = 6$ . 3. Ein Dreieck zu construieren, von welchem gegeben sind die Differenz aus der Summe zweier Seiten und der dritten, der Radius des eingeschriebenen Kreises und die Höhe zur Basis. 4. Der Radius eines Kreises ist um seine Hälfte verlängert, von dem Endpunkte eine Tangente an den Kreis gezogen und ihr Berührungspunkt mit dem Mittelpunkte des Kreises verbunden. Die Figur rotirt um den verlängerten Radius. Gesucht sind Inhalt und Oberfläche des Doppelkegels und die Fläche der darin liegenden Calotte.

**Physik.** (2 Std. Prof. Dr. Rollmann.) — Koppe Physik. Einleitung. Statik und Mechanik. Astronomische Geographie.

**Hebräisch.** (2 Std. Gymnasiallehrer Dr. Kasten.) — Hollenberg Hebr. Schulbuch. Vet. Test. hebr.

Lektüre: 1. Sam. 7—12. Ausgewählte Psalmen. Extemporiert: Gen. 21—32. Schriftliche Übungen zur Befestigung der Grammatik.

Aufgabe für die Reifeprüfung Michaelis 1887: 2. Kön. 4, 32—37.

Ostern 1888: 2. Kön. 20, 1—6.

**Unter-Prima (Ordinarius: Prof. Dr. Wähdel).**

**Christliche Religionslehre.** (2 Std. Dr. Kasten.) — Das Übrige wie in Ober-Prima.  
**Deutsch.** (3 Std. Im S. Gymnasiallehrer Sander I. Im W. kombiniert mit Ia.; im W. der Direktor.

Im S. Einführung in die Technik des Epos. Lektüre: Lessing's Laokoon; epische Dichtungen. Grammatik im Anschluss an die Korrektur der Aufsätze. Aufsatzlehre.

Im S.: 1. Volkesstimme Gottes Stimme (Klassenaufsatz). 2. Ist Siegfried wirklich der Held des Nibelungenliedes? 3. Wie erklärt sich die Charakterwandlung der Kriemhild? (Klassenaufsatz.) 4. Ist Achill echt griechisch? 5. Ist die Archytasode (Hor. I, 28) als eine einheitliche anzusehen? (Klassenaufsatz.) — Im W. kombiniert mit Ia. 1. cf. Ia. 2. Was erfahren wir über das äussere und innere Leben des Horaz aus den Liedern des ersten Buches? 3. cf. Ia. 4. Welches sind die charakterischen Seiten in der Lyrik Klopstocks? 5. Welcher Art ist der Bau der Sophokleischen Antigone?

**Latein.** (6 Std. Prof. Dr. Wähdel. 2 Std. Horaz. Der Direktor.) Lehrbücher wie in Ia. Lektüre: Cic. de offic. I, § 1—61, § 93—136; Tuscul. lib. I—§ 134 — Tacit. Annal. in Auswahl. — Germania bis zur Völkertafel. Im S. Hor. carm. I: ep. 2. Im W. kombiniert mit Ia. Memorieren von Sentenzen und kleineren Gedichten. Stilistische und grammatische schriftliche und mündliche Übungen.

1. Illud Ciceronis, varietatem propriam esse fortunae, exemplis ab antiquitatis memoria repetitis demonstratur. 2. Miltiadem, etsi optime meritum de Atheniensibus, et sua et civium culpa in vitae discrimen esse vocatum (Kl.). 3. Reipublicae Romanae in summis periculis magni viri non defuerunt. 4. In rebus adversis virtutes, quas dicunt primarias, entere maxime exemplis e memoria rerum Romanarum repetitis demonstratur. 5. Quibus rebus Pompeius Magni cognomine dignum se praestiterit. 6. Fortes Graeci, fortiores Romani. 7. Quam singulari prudentia Pericles bellum Peloponnesiacum praeparaverit. 8. Quomodo Cimon et Pericles in republica de principatu contenderint. 9. Pericles cum Themistocle in republica administranda comparetur. 10. Atheniensium rempublicam totius Graeciae arcem et munimentum fuisse.

**Griechisch.** (6 Std. Im S. Oberlehrer Dr. Hahn.) — Im W. 4 Std. Derselbe; 2 Std. Dichterlektüre der Direktor. Lehrbücher wie in Ia.

Lektüre im S. Demosth. oratt. Philipp. I und III. Homer II. I 1—611; II 1—493; III 1 bis 245; IV 1—72; V (privatim); VI 119—529; 1—119 und VII 1—300 (privatim); VII 301—482 u. VIII 1—300 (privatim). — Im W. Thucydides I (1, 21, 22, 23, 66, 71, 86, 140—44); II 8, 13, 47—54); IV (21—40); VI 15—27, 31, 32); VII (10, 11—15, 27, 28, 75—87. — Sophokles Antigone, Hom. II. (kursorisch) VI 1—120; VII 400—481, VIII 1—250; (repetierend) I —427; 517—531; (statarisch) IX 183—662.

Schriftliche Übersetzungen wie in Ia.

**Französisch.** (2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.) Lehrbücher wie in Ia.

Lektüre: Abschnitte aus Herrig und Burguy; Picard: Un jeu de la fortune, Corneille: Cid. Souvestre, Les derniers paysans (Weidmann Heft II).

Schriftliche Übungen u. s. w. wie in Ia.

**Geschichte und Geographie.** (3 Std. Gymnasiallehrer Mojean.) Wie in Ia.

**Mathematik.** (4 Std. Prof. Dr. Rollmann.) Wie in Ia.

**Physik.** (2 Std. Prof. Dr. Rollmann.) Wie in Ia.

**Hebräisch.** (2 Std. Dr. Kasten.) Lehrbücher wie in Ia.

Lektüre: wie in Ia.

**Ober-Secunda (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Thümen).**

**Christliche Religionslehre.** (2 Std. Dr. Kasten.) — Lehrbücher: Bibel, Katechismus; die 80 Kirchenlieder.

Lektüre: Apostelgeschichte; Auswahl aus den Propheten und Psalmen. Memoriert wurden ausser einzelnen Sprüchen Jes. 60, 1—6; Psalm 1, 23, 51, 90, 103, 139, 1—12.

Repetition des früher im Katechismus und in den Kirchenliedern Gelernten.

**Deutsch.** (2 Std. Gymnasiallehrer Sander I.) — Auswahl von Echtermeyer.  
Lektüre: Schiller, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell, der Spaziergang, Pompeji und Herkulanum; Klopstock, der Züricher See. — Memorieren einzelner Sentenzen und lyrischer Partien in den Dramen. Das Wichtigste aus der Technik des Dramas. Vorträge und Aufsatzlehre. Grammatik im Anschluss an die Korrektur der Aufsätze.

1. Es stürzt den Sieger oft sein eigenes Glück. 2. Inwiefern ist Mortimer ein Schwärmer?
3. Ist das Wort Senecas „Hannibal armis vicit, vitis victus est“ geschichtlich begründet?
4. Welche Bedeutung hat der Prolog zur „Jungfrau von Orleans“ für die Entwicklung der Handlung?
5. In welchen Verhältnissen bewährt sich das Wort „Geringes ist die Wiege des Grossen“?
6. Pausanias und Wallenstein. 7. In welcher doppelten Hinsicht bewährt sich das Sprüchwort: „Durch wiederholte Streiche fällt auch die stärkste Eiche“?
8. Gedankengang in Schillers Spaziergang. 9. Die Unterwelt nach römischer Auffassung. 10. Welche Ereignisse mussten das Herz des Odysseus am ersten Tage nach seinem Eintritt in den väterlichen Palast traurig, welche freudig stimmen?

**Latein.** (6 Std. Oberlehrer Dr. Thümen, 2 Std. Gymnasiallehrer Sander I.) — Lehrbücher: Ellendt-Seyffert Grammatik, Seyffert Übungsbuch.

Lektüre: Verg. Aen. (Gymnasiallehrer Sander I) II, IV, VI, VIII, 405—454, 607—730, IX, 168 sqq., (einzelne Stellen wurden memoriert) Liv. (Dr. Thümen) lib. XXI, 1—40; Cic. de imperio Cn. Pompei; Cic. pro Archia.

Repetition der gesamten Syntax. Exercitien und Extemporalien; mündliche Übersetzungsübungen; lateinische Referate über das Gelesene; Belehrung über einige Formen der tractatio. Aufsätze.

1. Themistocles quam bene de republica Atheniensium meruerit. 2. Quae fuerint causae belli Punici secundi quodque initium. 3. De bellis a Romanis contra Mithridatem usque ad a. n. 688 gestis. 4. Quibus rebus Pompeius peritissimus rei militaris factus sit.

**Griechisch.** (7 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.) Lehrbücher wie in Ia.

Lektüre: Jakobs Attica (Auswahl). Dazu Lysias wider Agoratus. Hom. Od. X; XII; XIII, 1—249; 352—415; XIV 1—190; 523—33; XV 1—181; 389—492; XVI; XVII 1—83; 234—327; XVIII 1—116; 302—428; XIX 1—308; 386—604; XXI 359—434; XXII, 1—477; XXIII 1—296.

Abschluss der Syntax, besonders die Lehre über Tempora, Modi und Conjunctionen. Extemporalien und Exercitien.

**Französisch.** (2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.) — Lehrbücher wie in Ia.

Abschluss der Syntax, besonders die Lehre vom Artikel. (Plötz L. 58—65.) Repetition der Lect. 66—78. Extemporalien und Exercitien. — Lektüre aus Herrig.

**Geschichte und Geographie.** (3 Std. Gymnasiallehrer Mojean.) — Lehrbücher: Herbst, Hilfsbuch I, Peter, Tabellen, Voigt, Leitfaden.

Römische Geschichte. Repetition der griechischen und des Zahlenkanons der früheren Klassen, sowie der durch denselben bezeichneten Ereignisse. Repetition der Geographie von Europa.

**Mathematik.** (4 Std. Professor Dr. Rollmann.) — Lehrbücher: Junghans, Mathematik I; Wittstein, Logarithmentafeln; Kambly, Arithmetik und Trigonometrie.

Repetition der früheren Pensum. Gleichungen zweiten Grades; Reihen. Logarithmen. Beendigung des Pensums in der Planimetrie. Trigonometrie der rechtwinkligen Dreiecke.

**Physik.** (2 Std. Professor Dr. Rollmann.) — Lehrbuch wie in Ia.

Wärmelehre. Galvanismus.

**Hebräisch.** (2 Std. Dr. Kasten. Im W. auch Probandus Wendler.) — Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. — Grammatik (Konsonanten und Vokale, Schwa, Dagesch; Pronomina, das starke Verbum mit Suffixen; Partikeln zum Teil; das schwache Verbum). Lektüre aus Hollenberg. Vokabellernen. Übersetzungen aus dem Deutschen nach Hollenberg.

### Unter-Secunda (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hahn).

**Christliche Religionslehre.** (2 Std. Dr. Kasten.) Lehrbücher wie in IIa.

Lektüre aus den historischen Büchern des alten Testaments. Das Leben Jesu nach den Evangelien. Repetition bestimmter Kirchenlieder und des Katechismus nebst Sprüchen.

**Deutsch.** (2 Std. Gymnasiallehrer Sander II.) Auswahl von Echtermeyer.  
Lektüre: Goethe, Hermann und Dorothea; Inhalt des Nibelungenliedes (privatim Lektüre der Gudrun); Schiller, das Eleusische Fest, Klage der Ceres, das Siegesfest, die Glocke (zum Teil memoriert). — Einführung in die Technik des Epos und der lyrischen Poesie. — Vorträge; Aufsatzlehre.

1. Gunthers Fahrt nach dem Isenstein. 2. Volker von Alzei, ein Held und Sänger. 3. Der Seesturm (Od. V, 281—387 verglichen mit Aen. I, 34—156) (Kl.). 4. Wie schildert das eleusische Fest den Zustand der Menschheit vor der Einführung des Ackerbaus? 5. In welcher verschiedenen Weise äussert sich bei den verschiedenen Hauptpersonen der Anteil an dem Schicksale der Vertriebenen im 1. Gesange von Hermann und Dorothea? 6. Wie Hilde Hettels Gemahlin wurde (Kl.). 7. Was gewinnen wir für das Verständnis der Dichtung Hermann und Dorothea aus dem ersten Gesang? 8. Was erfahren wir über die Phäaken aus Od. VII, 1—132? 9. Was hat Dorothea bereits erlebt, ehe sie im Gedicht auftritt? 10. Not erweckt Kraft (Kl.).

**Latein.** (8 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.) — Lehrbücher: Ellendt-Seyffert Grammatik, Seyffert, Übungsbuch für Secunda.

Lektüre: Cic. in Cat. I. Sallust. de coniurat. Cat. 16—41; aus bell. Jugurth. ex temp. Livius V 2—7; VIII 30—35; IX 1—15; X 25—30. Vergil Aeneis I 1—304; III 294—505; V 827—873; VII 1—640; IX 175—449; XII 614—790.

Repetition und Abschluss des syntaktischen Pensums. Exercitien und Extemporalien; mündliche Übersetzungs-Übungen.

**Griechisch.** (7 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.) — Lehrbücher wie in Ia.

Lektüre: Jakobs Attika I, IV, VII, IX, X, XIV, XV, XVI, XVII. Hom. Od. I 1—87, V, 43 bis 492; VI, VII, VIII (ausser 266—369); IX.

Repetition der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax, besonders der Kasuslehre. Extemporalien und Exercitien.

**Französisch.** (2 St. Im 1. Vierteljahr Gymnasiallehrer Sperling; dann Hilfslehrer Woelfert.) Plötz, Schulgrammatik.

Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles XII, Buch 7 und 8. Im Anschluss an die Lektüre Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache.

Einübung der Lektionen 66—79.

Repetition und Vervollständigung früherer Pensen, insbesondere der unregelmässigen Verba. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur, Extemporalien abwechselnd mit Exercitien.

**Geschichte und Geographie.** (3 Std. Gymnasiallehrer Sander II.) — Lehrbücher wie in IIa. Griechische Geschichte. Repetition des Zahlenkanons u. s. w. wie in IIa. Repetition der vier aussereuropäischen Erdteile.

**Mathematik.** (4 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.) — Lehrbücher: Junghans Mathematik I, Kambly Algebra.

Repetition der voraufgehenden Pensen. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; quadrat. Gleichungen mit einer Unbekannten. — Abschluss der Planimetrie. Ähnlichkeit, Polygone. Anleitung zur geometrischen Analysis.

**Physik.** (2 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.) — Lehrbuch wie in Ia.

Reibungselektricität, Magnetismus und Grundzüge der Chemie.

**Hebräisch.** (2 Std. Dr. Kasten.) Wie in IIa.

### Ober-Tertia (Ordinarius: Gymnasiallehrer Sander I.)

**Christliche Religionslehre.** (2 Std. Im W. Probandus Wendler.) — Lehrbücher Schulz und Klix, Biblisches Lesebuch, die 80 Kirchenlieder.

Lektüre: Gleichnisse, Reden und Wunder Jesu (Klix, 17, 18, 19); die Apostelgeschichte (ausser den längeren Reden). Kurzer Abriss der Reformationgeschichte. Erweiterte Behandlung des dritten Hauptstückes; das vierte und fünfte Hauptstück nebst Sprüchen. Repetitionen aus dem Katechismus-pensum früherer Klassen. Memoriert: O Haupt voll Blut und Wunden; Schmücke dich, o liebe Seele; Eins ist not. Repetition der früher gelernten Lieder.

**Deutsch** (2 Std. Im S. Gymnasiallehrer Sander II; im W. Gymnasiallehrer Sander I.)  
Hiecke, deutsches Lesebuch. Auswahl von Echtermeyer.

Lektüre von Prosastücken und Gedichten. Memoriert: Schiller, die Kraniche des Ibykus, der Gang nach dem Eisenhammer; Uhland, des Sängers Fluch; Goethe, der Sänger; Freiligrath, Löwenritt. — Repetition der gesamten Wort- und Satzlehre. Aufsätze (Referate im Anschluss an die deutsche oder fremdsprachliche Lektüre, Beschreibungen, Schilderungen).

**Latein** (9 Std. Gymnasiallehrer Sander I.) — Lehrbücher: Ellendt-Seyffert Grammatik, von Gruber Übersetzungsbuch.

Lektüre: Caes. de bello Gall. I, V, VI (teilweise extemporiert). Ovid. metam. I 1—162, 748—779; II 1—408; III 337—340, 513—733; VI 146—312; VII 1—124, 130—353; VIII 260 bis 532. Memorieren von Sentenzen und einzelnen Partien des Gelesenen. Repetition der Prosodie.

Repetition und Vervollständigung der Kasuslehre; § 129—201, 234—342 (in festgesetzter Auswahl). Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen; Extemporalien und Exercitien.

**Griechisch.** (7 Std. Gymnasiallehrer Sander I.) — Lehrbücher: Francke-Bamberg I; Gottschick, Lesebuch.

Repetition des Pensums von IIIb; Verba auf  $\mu$ ; unregelmässige Verba; die häufiger vorkommenden Präpositionen und gelegentlich einige syntaktische Regeln. Schriftliche und mündliche Übersetzungsübungen und Formenextemporalien.

Lektüre: Gottschick im Anschluss an die Grammatik; Xen. Anab. I 1, 2, 8, 9 (teilweise); II 1, 3, 5 (Anfang); III 2, 4 (grösstenteils); IV 2, 5, 7; V, 1 (Anfang), 2 (teilweise), 4, 6 (teilweise); VI 1, 3; VII 1 (Anfang), 8.

**Französisch.** (2 Std. Im 1. Vierteljahr Gymnasiallehrer Sperling; dann Hilfslehrer Woelfert.) Plötz, Schulgrammatik.

Einübung der Lektionen 46—57, Wiederholung und Vervollständigung früher gelernter Lektionen, insbesondere der Lektionen 39—45, sowie Repetition der unregelmässigen Verba.

Lektüre im Schockel Heft 8, Tableaux de la guerre en 1866, Chap. 1. Im Anschluss daran Übungen für den mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. Vierzehntägig 1 Extemporale resp. 1 Exercitium.

**Geschichte.** (2 Std. Gymnasiallehrer Sander II.) Eckertz, deutsche Geschichte. Deutsche und besonders brandenburgisch-preussische Geschichte seit dem westphälischen Frieden bis 1871; Repetition der früheren Pensa im Anschluss an den Zahlenkanon.

**Geographie.** (1 Std. Dr. Tetzlaff.) Voigt, Leitfaden. Deutschland in Auswahl (Kursus IV, 92—97; 100—117 excl. 107).

**Mathematik.** (3 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.) — Lehrbücher wie in IIb. Repetition des voraufgehenden Pensums; Reduktionsrechnungen; Potenzierung und Radizierung; von den Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten; die Lehre von der Gleichheit und dem Inhalt geradliniger Figuren nebst entsprechenden Konstruktionsaufgaben.

**Naturbeschreibung.** (2 Std. Dr. Tetzlaff.) — Bänitz, Leitfaden. Die wichtigsten Familien der Algen und Pilze. Zusammenfassung der besprochenen Pflanzenfamilien zum natürlichen System. Bau und Leben der Pflanze. Mineralogie: Die einfachsten Krystallformen sowie die Hauptlehren von der Zusammensetzung und den physikalischen Eigenschaften. Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien. Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.

### Unter-Tertia (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kasten).

**Christliche Religionslehre.** (2 Std. Im W. Prof. Dr. Wähdel, auch Probandus Wendler.) — Lehrbücher wie in IIIa. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von V, so dass nach Schul-Klix behandelt wurden die biblischen Geschichten 1—9, 12, 13, 15, 16, 17, 19, von 21 die Stücke 3 und 5, 22—40. Das 1. und 2. Hauptstück nebst Sprüchen. Memoriert wurden: O heiliger Geist, kehre bei uns ein; Nun lasst uns gehn und treten. Repetition der früher gelernten Lieder.

**Deutsch.** (2 Std. Gymnasiallehrer Dr. Kasten.) — Lehrbücher wie in IIIa. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Memoriert wurden: Schiller, Ring des Polykrates, Bürgschaft, Der Graf von Habsburg, Der Kampf mit dem Drachen; Uhland, der Schenk von Limburg; Körner, Lützows wilde Jagd. — In der Grammatik Rektion der Verben; der zusammengesetzte Satz. — Aufsätze (Referate im Anschluss an die deutsche und fremdsprachliche Lektüre nach bestimmten Gesichtspunkten).

**Latein.** (7 Std. Gymnasiallehrer Dr. Kasten. 2. Std. Ovid. Gymnasiallehrer Mojean.) — Lehrbücher wie in IIIa.

Wiederholung der früheren Pensum, besonders der unregelmässigen Verba. Die Kasuslehre ganz (§ 129—201). — Einzelnes aus der Tempus- und Moduslehre, bes. Rektion der Conjunctionen, Acc. c. Inf. u. Participial-Construct. Schriftliche und mündliche Übersetzungs-Übungen; Extemporalien und Exercitien.

Lektüre: Caes. de bello Gall. lib. II, III (IV angefangen). — Ovid metamorphos. I, 163—415; III, 1—137; IV, 563—603; VIII, 611—724; VIII, 157—259; X, 1—77. — Prosodik, Memorieren von Sentenzen und kleineren Abschnitten.

**Griechisch.** (7 Std. Gymnasiallehrer Mojean.) — Lehrbücher wie in IIIa.

Deklination, Comparation, Numeralia, Pronomina, verba vocalia, muta, liquida, einige anomala; Vocabellernen nach der Grammatik; die gebräuchlichsten Präpositionen; mündliche Übersetzungen aus Gottschick; schriftliche Übungen im Bilden von Formen, später Übersetzung kleinerer Sätze.

**Französisch.** (2 Std. Im 1. Vierteljahr Gymnasiallehrer Sperling, dann Hilfslehrer Woelfert.) — Lehrbücher wie in IIIa.

Repetition des Pensums von IV, dann Plötz, Lektion 1—28. Lekt. 29, 30—36, 39, 40, 41—49 mit Auswahl. Mündliche und schriftliche Übersetzungs-Übungen nebst Retroversionen. Extemporalien und Diktate. Lektüre: Schoekel I. pag. 28—41.

**Geschichte.** (2 Std. Gymnasiallehrer Mojean.) — Lehrbücher wie in IIIa.

Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden; Repetition der griechischen und römischen im Anschluss an den Zahlenkanon.

**Geographie.** (1 Std. Dr. Tetzlaff.) — Lehrbuch wie in IIIa.

Europa excl. Deutschland (Auswahl aus Kursus IV, 72—91, 93, 98, 99 u. 118.)

**Mathematik.** (3 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.) — Lehrbücher wie in IIIa.

Die vier Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen (excl. Reductionsrechnungen); Potenzen der natürlichen Zahlen (von den Proportionen nur die Fundamentalsätze); Wiederholung des geometrischen Pensums von IV; Weiterführung der Lehre vom Dreieck; die Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise (excl. Messung und Berechnung); Konstruktions-Aufgaben.

**Naturbeschreibung.** (2 Std. Dr. Tetzlaff.) — Lehrbuch wie in IIIa.

Botanik: Orchidaceae, Palmae, Gramina, Cupuliferae, Rosaceae, Pomaceae, Umbelliferae, Compositae, Musci, Filices, Equisetaceae. Zoologie: Niedere Tiere und Übersicht über das gesamte Tierreich nach Kursus III, 247—270.

### Quarta (Ordinarius: Gymnasiallehrer Panck).

**Christliche Religionslehre.** (2 Std. Im W. Prof. Dr. Wähdel.) — Lehrbücher wie in IIIa.

Wiederholung und Erweiterung des Pensums von VI, so dass nach Schulz-Klix behandelt wurden die biblischen Geschichten 1—32, 34, 39—49; dazu die Festgeschichten; Repetition des 1. und 2. Hauptstückes, das 3. Hauptstück mit Sprüchen. Das Kirchenjahr. Memoriert wurden: Die Bücher alten Testaments und die Kirchenlieder: Jesus, meine Zuversicht — Aus tiefer Not — Lobe den Herren — Mir nach, spricht Christus — Liebster Jesu, wir sind hier. Repetition der früher gelernten Lieder, sowie der Bücher Neuen Testaments.

**Deutsch.** (2 Std. Gymnasiallehrer Panck.) — Hiecke, deutsches Lesebuch.

Erklärung von Lesestücken. Memoriert wurden: Schiller, der Alpenjäger; Bürger, das Lied vom braven Mann; von Platen, das Grab im Busento; Besser, der Choral von Leuthen; Goethe, der Zauberlehrling; Schwab, der Reiter und der Bodensee. — In der Grammatik: Einiges aus der Wortlehre; Satzverbindung; Einteilung der Nebensätze. — Aufsätze (Nacherzählungen).

**Latein.** (Im S. 8 Std. Gymnasiallehrer Panck. 1 Std. Der Direktor; im W. 9 St. Gymnasiallehrer Panck.) Lehrbücher: Ellendt-Seyffert Grammatik, Meiring Übungsbuch.

a) Grammatik. Wiederholung der früheren Pensum, insbesondere der unregelmässigen Verba. Das Wichtigere aus der Syntax von § 129—201. Gelegentlich die §§ 240, 1 u. 2; 256, 257, 265, 288. Übung von Participialkonstructionen. Mündliche und schriftliche Übersetzungs-Übungen. Memorieren von Vokabeln. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

b) Lektüre. Corn. Nep. Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Conon. Lektüre in Sibelis Tirocinium. — Prosodik. Memorieren von Sentenzen.

**Französisch.** (5 Std. Gymnasiallehrer Panck.) — Plötz Elementar-Grammatik.

Wiederholung des Pensums von V; Plötz, Lekt. 60—76 mit Auswahl. — 76—112. Lektüre: ötz, Seite 141—152. — Orthographische Diktate, Extemporalien, mündliche Übersetzungsübungen.

**Geschichte.** (2 Std. Im W. Gymnasiallehrer Sander II.) — Jäger Hilfsbuch. — Griechische römische Geschichte. Einübung des Zahlenkanons.

**Geographie.** (1 Std. Dr. Tetzlaff.) — Lehrbuch wie in IIIa.

Vorkenntnisse und die aussereuropäischen Erdteile (Kursus II, 18—21; III, 37—70 durchweg in Auswahl.)

**Mathematik und Rechnen.** (4 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.) — Reishaus Vorschule, zweites Heft.

Abschluss der Bruchrechnung; Dezimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Anfangsgründe der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke.

**Naturbeschreibung.** (2 Std. Dr. Tetzlaff.) — Lehrbuch wie in IIIa.

Botanik: Liliaceae, Ranunculaceae, Cruciferae, Nymphaeaceae, Vitaceae, Geraniaceae, Malvaceae, Solanaceae, Papilionaceae, Asperifoliae, Convolvulaceae, Labiatae. Linné'sches System. — Zoologie: Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten (III, § 192—246).

**Quinta (Ord.: Im 1. Vierteljahr Gymnasiallehrer Sperling, dann Hilfslehrer Woelfert).**

**Christliche Religionslehre.** (2 Std. Im W. Oberlehrer Dr. Thümen.) — Lehrbuch wie in IIIa.

Biblische Geschichten neuen Testaments nach Schulz-Klix 1—7, 9 (2), 17, 19, 21 (3, 4, 5), 22, 23, 26—36, 41, 42. Memorieren der Bücher des neuen Testaments. — Der 2. und 3. Artikel mit Sprüchen; Repetition des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels mit Sprüchen. — Memoriert wurden: Wer nur den lieben Gott — Befehl du deine Wege — Allein Gott in der Höh — Ein' feste Burg — Wie soll ich dich empfangen — Auf Christi Himmelfahrt. Repetiert wurden die in VI gelernten Kirchenlieder.

**Deutsch.** (2 Std. Im 1. Vierteljahr Gymnasiallehrer Sperling, dann Hilfslehrer Woelfert.) — Hopf und Paulsieck, I, 2.

Erklärung der Prosastücke No. 1, 28, 30, 32, 45, 48, 53, 56, 62, 67, 68, 71, 94, 95, 96, 97, 99, 100, 117. Von Gedichten wurden erklärt und memoriert: Uhland, die Rache, Einkehr; Rückert, Friedrich Barbarossa, des fremden Kindes heiliger Christ; Kerner, der reichste Fürst; Vogl, Heinrich, der Vogelsteller; Arndt das Lied vom Feldmarschall, des deutschen Knaben Robert Schwur; Freiligrath, die Trompete von Vionville; Hebel, der Sommerabend; Hauff, Reiters Morgen- gesang; Claudius, Abendlied. — Repetiert wurden: Uhland, der gute Kamerad, Schwäbische Kunde, des Knaben Berglied; Claudius, ein Lied hinterm Ofen zu singen; Schiller, der Schütz; Goethe, die wandelnde Glocke; Simrock, die Schule der Stutzer; Arndt, Gebet eines kleinen Knaben an den heiligen Christ. — In der Grammatik die Lehre vom einfachen, zusammengezogenen und zusammen- gesetzten Satz und die Interpunktionslehre. — Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur: Diktate und Aufsätze (Nacherzählungen).

**Latein.** (9 Std., erst Gymnasiallehrer Sperling, dann Hilfslehrer Woelfert.) — Ellendt- Seyffert, Grammatik; Weller, Herodot.

Wiederholung des Pensums von VI. Vervollständigung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre. Die einfacheren syntaktischen Verhältnisse; accus. c. infin., partic. conjunctum, ablat. absolutus, conjug. periphr.; Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. — In der Grammatik die §§ 11, 12, 21, 24, 3; 26, 27, 1 u. 3; 48, 50, 65—68; 72, 1; 72, 2; 73, 1; 77, 2; 79, 80, 83, 85, 3 u. 4; 92, 94, 96; 97, 2, 6, 7; 99, 102—105, 107—119, 129—132, 1 u. 2; 137, 1 u. 3; 138, 1; 176, 1; 190, 191, 1, 2; 195, 1; 196, 198, 288, 289, 290, 1—3; 291, 1 u. 2; 292, 296, 318. — Lektüre aus Weller. Croesus wird von Cyrus besiegt; Cyrus und die Jonier; Cyrus Jugend; Cyrus stiftet das persische Reich. Schriftliche und mündliche Übersetzungsübungen; Vokabellernen. Wöchentlich 1 Extemporale, abwechselnd mit häuslichem Exercitium.

**Französisch.** (4 Std. Gymnasiallehrer Panck.) — Lehrbuch wie in IV.

Lesübungen und Formenlehre (Lektion 1—60); avoir und être, auch in fragender und ver- neinender Form. Die erste und zweite Conjugation. Schriftliche und mündliche Übungen nach Plötz und nach dem Gehör; orthographische Diktate und Extemporalien.

**Geschichte.** (1 Std., erst Gymnasiallehrer Sperling, dann Hilfslehrer Woelfert.) — Auswahl biographischer Erzählungen: Armin, Attila, Siegfried, Chlodwig, Muhamed, Bonifatius, Karl d. Gr., Heinrich I., Heinrich IV., Friedrich Barbarossa, Rudolf von Habsburg, Columbus, Luther, Wallenstein und Gustav Adolf, Prinz Eugen, Peter d. Gr., der erste Hohenzoller, der gr. Kurfürst, Friedrich Wilhelm I., Friedrich II., Friedrich Wilhelm III., Blücher, Kaiser Wilhelm, Bismarck.

**Geographie.** (2 Std. Dr. Tetzlaff.) — Lehrbuch wie in IIIa.

Europa incl. Deutschland (Kursus I, 5, 10 u. 13, II, 22—24). Namen und Lage der europäischen Staaten, der von Deutschland und der preussischen Provinzen mit den wichtigsten Städten.

**Rechnen.** (4 Std. Dr. Tetzlaff.) — Böhme, Heft 4.

Die vier Species mit gemeinen Brüchen und mit Dezimalbrüchen. Regeldetri mit ganzen Zahlen. Dazu propädeutische Formenlehre in 2 Std. wöchentlich in den letzten 5 Monaten.

**Naturbeschreibung.** (2 Std. Dr. Tetzlaff.) — Lehrbuch wie in IIIa.

Pflanzen mit weniger einfachem Blütenbau und Wirbeltiere. Vergleichende Betrachtung von Arten derselben und verwandter Gattungen. Einführung in die systematische Anordnung der Pflanzen und Tiere. Erweiterung der in Sexta gewonnenen Grundbegriffe. Kursus II und Ergänzungen aus III.

### Sexta (Ordinarius: Gymnasiallehrer Sander II).

**Christliche Religionslehre.** (3 Std. Im W. Prof. Dr. Wähdel.) — Lehrbuch wie in IIIa.

Biblische Geschichten alten Testaments nach Schulz-Klix 1—5, 7—21, 23—25, 27, 28, 32, 39. — Zu Weihnachten aus Schulz und Klix neues Testament 1, zu Ostern 36, zu Pfingsten 42. — Das erste Hauptstück und der erste Artikel mit Sprüchen. — Memoriert wurden: Dies ist der Tag — Nun danket alle Gott — Ach bleib mit deiner Gnade — Gott des Himmels und der Erden — Nun ruhen alle Wälder.

**Deutsch.** (3 Std. Gymnasiallehrer Sander II.) — Hopf und Paulsieck, I, 1.

Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Kanon der Prosastücke No. 2, 3, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 34, 36 a, 36 d, 59, 60 a, 60 b, 60 f, 60 h, 60 i, 60 k. Memoriert wurden: Uhland, der gute Kamerad, Schwäbische Kunde, des Knaben Berglied; Goethe, die wandelnde Glocke; Simrock, die Schule der Stutzer; Fontane, Schwerins Tod; Reinick, Wie ist die Erde so schön; Hölty, Frühlingslied; Schiller, der Schütz; Hoffmann von Fallersleben, Mein Vaterland; Schneckenburger, die Wacht am Rhein; Arndt, Gebet eines kleinen Knaben. — In der Grammatik die Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satz. — Diktate und Abschriften.

**Latein.** (9 Std. Gymnasiallehrer Sander II.) — Ellendt-Seyffert Grammatik, Schönborn Lesebuch I, Kühner Vokabularium dazu.

Die regelmässige Formenlehre (Substantiv, Adjektiv, Numeralia cardinalia und ordinalia, Pronomen, sum und die vier regelmässigen Conjugationen) und die gebräuchlicheren Präpositionen. In der Grammatik die §§ 15, 16, 20, 23 (ohne Anm.), 24 (o. A.), 25, 28—32, 33 (o. A.), 35, 36, (o. A.), 37, 38, 1, 2 (o. A.), 40, 44—47, a, b, 48, 1 (o. A.), 2 (o. A.), 3, 4 (o. A.), 5 (o. A.), 49, 50 a, b, c, 59, 60, 61, 62 (ohne 1, 2, 3), 63 (o. A.) 64, 69 (o. A.), 70—72 (o. A.), 73 (o. A. 1), 74, 75 (o. A. 5 u. 6), 76, 79 (o. 3), 81 (o. 2), 82, 83 (nur qui u. quis), 84, 85 (o. A.), 86—92 (ohne Komposita) 93, 96 (ohne Deponentia), 119, 3, 120, 121, 187, 188 (Reimregeln). — Hauptregeln über den einfachen Satz und über die leichteren Formen des relativen Satzgefüges. Übersetzungen aus Schönborn. Mündliche und schriftliche Übungen; Vokabellernen.

**Geschichte.** (1 Std. Gymnasiallehrer Sander II.) — Auswahl biographischer Erzählungen: Herakles, Argonauten, Theseus, Troja, Lykurg, Solon, Leonidas, Themistocles und Aristides, Alcibiades, Socrates, Pelopidas und Epaminondas, Demosthenes, Romulus, Tarquinius Superbus, Coriolanus, Camillus, Fabricius, Hannibal, der jüngere Scipio, Marius, Cicero und Catilina, Caesar, Augustus, Titus (Pompeji, Jerusalem).

**Geographie.** (2 Std. Dr. Tetzlaff.) — Lehrbuch wie in IIIa.

Grundbegriffe; die aussereuropäischen Erdteile (Kursus I, 1—4, 6—13 mit Ausnahme der auf Europa bezüglichen Stellen; II, 18—21 in Auswahl).

**Rechnen.** (4 Std. Musik-Direktor Dornheckter.) — Böhme, Heft 3.

Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen; die Zerlegung der Zahlen in ihre Faktoren; im Anschluss an das Mass-, Münz- und Gewichtssystem praktische Einführung in die Bezeichnung der Dezimalbrüche; einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Vorwiegend das Kopfrechnen, aber auch schriftliche Übungen.

**Naturbeschreibung.** (2 Std. Dr. Tetzlaff.) — Lehrbuch wie in IIIa.  
Betrachtung einzelner Arten von Tieren und von Pflanzen mit grossen Zwitterblüten. Vergleichende Zusammenstellung namentlich der für die Morphologie wichtigen Grundbegriffe. Kurs. I.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht sind Schüler nicht dispensiert gewesen.

## B.

### Der technische Unterricht.

α) Das Turnen. Im Winter bestanden bisher drei Abteilungen (zu 4, 5 und 6 Riegen), von denen jede wöchentlich eine Stunde turnte, die Vorturner 1½ Stunden; im Sommer jede 2 Stunden wöchentlich. Dispensiert waren im Sommer 8, im Winter 11 Schüler. — Turnlehrer: Oberlehrer Dr. Reishaus.

β) Der Gesang. Die Chorabteilung besteht aus Schülern sämtlicher Klassen von IV bis I; die Knaben- wie die Männerstimmen üben wöchentlich in je 1 Stunde, in einer andern beide zusammen. Die V und VI hat wöchentlich 2 Std. Unterricht. — Lehrer: Musik-Direktor Dornhecker.

γ) Das fakultative Zeichnen. Es bestehen zwei Abteilungen, von denen die eine Mittwochs, die andere Sonnabends 2 Stunden zeichnet; der Wunsch der Schüler bestimmt die Aufnahme in die betreffende Abteilung. Im Sommer nahmen 12, im Winter 10 Schüler teil. — Lehrer: Bürgerschul-Lehrer Knaack.

## II.

### Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Verfügung des Hochedeln Rates vom 7. August. Durch denselben wird auf die Verfügung vom 13. März 1874 hingewiesen: Nach Beschluss des Rates und des bürgerchaftlichen Kollegiums soll die Befreiung vom Schulgelde, welche gegenwärtig alle städtischen Geistlichen und litteraten Lehrer für ihre Söhne bei dem Gymnasium und der Realschule geniessen, für alle von jetzt ab neu anzustellende Geistliche und Lehrer mit der Massgabe wegfallen, dass allen Lehrern für diejenige Schulanstalt, an welcher sie angestellt sind, Genuss der Freischule für ihre Söhne gewährt wird.

Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 19. August 1887. (Erlass des Herrn Ministers vom 25. Februar.) Das Ries ist zu 1000 Bogen zu berechnen.

Mitteilung des Scholarchates vom 22. Oktober, dass die Herren Sander I, Sander II und Dr. Tetzlaff in die nächst höhere Gehaltsstelle befördert sind.

Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 17. November, dass hinsichtlich der Aufnahme in das Gymnasium spätestens bis zum 30. September des Aufnahmejahres das Alter von neun Jahren erreicht werden muss.

Desgl. vom 19. November. Osterferien: Schulschluss Mittwoch, den 28. März, Mittag; Schulanfang Donnerstag, den 12. April, früh. Pfingstferien: Schulschluss Freitag, den 18. Mai, Nachmittags 4 Uhr; Schulanfang Donnerstag, den 24. Mai, früh. Sommerferien: Schulschluss Mittwoch, den 4. Juli, Mittag; Schulanfang Donnerstag, den 2. August, früh. Michaelisferien: Schulschluss Mittwoch, den 26. September, Mittag; Schulanfang Donnerstag, den 11. Oktober, früh. Weihnachtsferien: Schulschluss Sonnabend, den 22. Dezember, Mittag; Schulanfang, Montag, den 7. Januar 1889, früh.

Desgl. vom 22. November. Von Ostern 1888 ab sind zur Einführung genehmigt in I und II die Geschichtstabellen von Gehring; in III der Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes von David Müller; in IV das Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der Geschichte von David Müller.

Vom 5. März. Herr Syndikus Brandenburg ist zum Stellvertreter des Herrn Oberbürgermeisters Tamms in der Funktion als städtischer Kommissar bei den Abgangsprüfungen bestellt. — Verfügung des Hochedeln Rates.

### III. Chronik der Schule.

Aus dem Schuljahre 1886/87 ist folgendes nachzutragen:

Das Winterhalbjahr 1886/87 schloss am 30. März mit dem Prämien-, Censur- und Versetzungs-Aktus. Nach dem Gesang einer Motette und einer Ansprache des Direktors erhielten Prämienbücher (aus dem Prämienfonds) Trittelvitz aus IIa, (aus dem Fonds des Gesangstipendiums) Weissenborn aus Ia, Haltermann aus Ib, Kehrhahn aus IIb, Starck aus IIIb, Blach aus IV. Darauf ergriff der Protoscholarch Herr Bürgermeister Tamms das Wort, um dem Cötus die Bedeutung der Stiftung der von Reichenbachschen Medaille darzulegen, und erteilte dieselbe sodann dem Abiturienten Ludwig Winter, dem Unterprimaner Wilhelm, dem Obersekundaner Starck, dem Untersekundaner Wartchow, dem Obertertianer Ahlbory, dem Untertertianer Lerche, dem Quartaner Weissenborn, dem Quintaner Freese, dem Sextaner Köppen. — Dem darauffolgenden Censur- und Versetzungs-Aktus schloss sich die Entlassung des Herrn Probandus Dr. Reblin an, der an das Gymnasium zu Neubrandenburg übertrat. Der Direktor sprach ihm bei seinem Scheiden im Hinblick auf die von ihm an der Anstalt geleistete gewissenhafte Arbeit seine Anerkennung aus. Mit einer Andacht in herkömmlicher Weise ward das Schuljahr geschlossen.

#### Schuljahr 1887/88.

Das neue Schuljahr begann den 14. April mit einer vom Direktor an Sprüche Salomonis 3, 13—18 anknüpfenden Morgenandacht, nach welcher der dem Gymnasium überwiesene Herr Probandus Wendler und die neu eintretenden Schüler begrüsst wurden, und mit der Verlesung der Gesetze.

Von Ende April bis zu den grossen Ferien musste Herr Oberlehrer Dr. Reishaus infolge Erkrankung sich vertreten lassen.

Vom 23. bis 25. Mai inkl. ward durch den Geheimen Rat Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Wehrmann die Anstalt einer Revision unterzogen, welcher am Nachmittag des 25. eine längere Konferenz folgte, und in welcher derselbe die Verhältnisse der Anstalt, wie er sie vorgefunden, einer eingehenden Besprechung unterzog. Für die Anregung, die durch diese dem Lehrerkollegium erwachsen, erlaubte der Direktor seinen ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

Am 9. Juni unternahmen die Schüler der Sekunden unter Leitung der Herren Oberlehrer Dr. Thümen und Dr. Hahn einen Ausflug nach Neubrandenburg; am 14. die der Tertien nach Putbus, der Quarta nach Bergen, der Quinta nach Devin unter Leitung der Herren Ordinarien und des Herrn Dr. Tetzlaff.

Am 12. Juli nachmittags 4 Uhr starb während einer militärischen Dienstleistung infolge eines Herzschlages ganz plötzlich Herr Gymnasiallehrer Sperling. An der Beerdigung, die einen militärischen Charakter trug, nahmen alle Lehrer und Schüler der Anstalt teil, soviel ihrer in den Ferien anwesend waren. Bei Beginn des Schulunterrichtes nach den Ferien fand eine durch den Direktor abgehaltene Trauerandacht statt.

Die Lauterkeit seiner Gesinnung, seine Treue, sein unermüdlicher Eifer, seine Frische und seine strenge Gewissenhaftigkeit in seiner amtlichen Thätigkeit, seine stets bereite Dienstfertigkeit sowie besonders seine geradezu einzigartige liebevolle Hingebung an die ihm anvertraute Jugend haben den Entschlafenen uns allezeit lieb und wert gemacht. Sein Gedächtnis bleibt unter uns unvergessen; aus tieftrauerndem Herzen klingt unser treues have pia anima.

Nach mehrfachen Verhandlungen mit den vorgesetzten Behörden trat am 15. August Herr Woelfert als Hilfslehrer ein.

Die Herren Sander II und Dr. Tetzlaff waren infolge militärischer Dienstleistungen vom 23. Juli bis 18. September beurlaubt.

Am 25. August machten die Schüler der Primen unter Leitung des Herrn Professor Dr. Wähdel einen Ausflug nach Zinnowitz.

Der Sedantag ward so begangen, dass zunächst die Schüler in ihren Klassenlokalen von den Lehrern auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wurden; dann versammelten sie sich nebst sämtlichen Lehrern in der Aula, wo, nachdem 2 Strophen von: „Lobe den Herrn“ gesungen waren, der Direktor in seiner Ansprache, ausgehend von dem Worte: *si vis pacem, para bellum*, dieses für die Jugend dahin deutete, dass sie das Dichterwort wahr zu machen habe: Im Arme stark, im Kopfe klar, im Herzen rein, so soll der echte Deutsche sein. Dem dann auf Se. Majestät ausgebrachten Hoch folgte der Gesang von: „Deutschland, Deutschland über Alles“. — Den Nachmittag und Abend verlebten Lehrer und Schüler mit den Angehörigen der letzteren in einem Gartenlokale; Gesang, Feuerwerk und Tanz erhöhten die festliche Freude.

Der schriftlichen Prüfung der Abiturienten folgte am 21. September die mündliche, zu welcher die drei Oberprimaner Weissenborn, Rahmlow und Dornheckter zugelassen waren, unter Vorsitz des Herrn Geheimen Rates Dr. Wehrmann und in Anwesenheit des städtischen Kommissarius Herrn Oberbürgermeisters Tamms. Den genannten Schülern ward das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Am 28. September erfolgte ihre Entlassung in einem Aktus, welcher mit einem Gesang des Cötus und einer von Herrn Dr. Kasten abgehaltenen Andacht begann. Die Rede des Direktors knüpfte an das Horazwort an: *Sapere aude*.

Nachdem sich die Abiturienten entfernt hatten, fand der Censuraktus und der Schluss des Sommerhalbjahres in herkömmlicher Weise statt.

Das Winterhalbjahr ward am 13. Oktober in Vertretung des Direktors, welcher für diesen Tag noch beurlaubt war, in herkömmlicher Weise eröffnet.

Der schriftlichen Prüfung der Abiturienten folgte am 10. März die mündliche. In dieser, welche unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Rates Dr. Wehrmann und im Beisein des stellvertretenden städtischen Kommissarius Herrn Syndikus Brandenburg abgehalten ward, wurde den acht Oberprimanern, welche sich zu derselben gemeldet hatten, Erich Wilhelm, Heinrich Siber, Arthur Ehrhardt, Richard Burkhart, Johannes Pfundheller, Hans Gentzen, Hermann Lietz und Hugo Fretzdorff — den beiden erstgenannten Wilhelm und Siber unter Entbindung von der mündlichen Prüfung — das Zeugnis der Reife zuerkannt.